

NIE WIEDER FASCHISMUS - NIE WIEDER KRIEG

**75 Jahre vom Faschismus
befreit - eine Kriegskirche
wird wieder errichtet**

Seit 1986 verbindet Lebenslaute klassische Musik mit politischen Aktionen. Das 2014 mit dem Aachener Friedenspreis ausgezeichnete, bundesweite Netzwerk von Musiker*innen zwischen 16 und 83 Jahren führt klassische Musik dort auf, wo sie nicht erwartet wird. Ihre Konzerte suchen die politische Konfrontation gerade dort, wo unter Berufung auf Gesetze Unrecht geschieht. In Potsdam protestiert am 08. Mai die Untergruppe Berlin-Brandenburg gegen Militarisierung und Krieg. Auch die bundesweite Aktion widmet sich im Jahr 2020 diesem Thema: vom 12.-18. August ruft Lebenslaute zur Beteiligung an musikalischen Protesten gegen den Waffen- und Rüstungsproduzent Rheinmetall auf.

In Potsdam aktiv ist die Bürgerinitiative Für ein Potsdam ohne Garnisonkirche, die 2014 ein erfolgreiches Bürgerbegehren gegen den Wiederaufbau mit über 14.000 Unterschriften durchführte und bis heute wichtige Aufklärungsarbeit und Widerstand leistet.

Vor genau 75 Jahren, am 8. Mai 1945, kapitulierte das faschistische Deutschland bedingungslos. Europa wurde von beispiellosem Terror befreit. Mindestens 65 Mio. Menschen starben in diesem Krieg – unzählige wurden verletzt oder vertrieben. Es ist notwendig, sich dieser Gräueltaten mahnend zu erinnern.

Doch anstatt einer angemessenen Gedenkstätte wird hier in Potsdam die Garnisonkirche wieder aufgebaut als ein sogenanntes „Versöhnungszentrum“ des zweiten Weltkriegs. Hier fand am 21.3.1933 ein Staatsakt vor der konstituierenden Sitzung des Reichstages statt. Die Kirche, Symbol des preußischen Militarismus, wurde ganz bewusst als Ort gewählt, um das angebliche Zusammenkommen von „alter Größe und junger Kraft“ im Nationalsozialismus darzustellen. Mit voraussichtlich 55 Millionen Euro wird diese im Krieg zerstörte, für das faschistische Deutschland so bedeutsame Kriegskirche nun wieder errichtet, romantisiert und zum Postkartenmotiv verklärt. An der Finanzierung beteiligt sich die Seelsorge der Bundeswehr. Es zeichnet sich ab, dass an diesem Ort in neuer Form stattfinden wird, was früher schon hier stattfand: Krieg wird als notwendig erklärt und der Waffeneinsatz zum Mittel der Wahl erhoben.

75 Jahre nach dem Ende des Naziregimes wird der Terror durch Taten und Rhetorik verharmlost. Die Kriegskirche wird wieder aufgebaut, die Coronakrise wird mit Kriegssituationen verglichen, die Bundeskanzlerin verkündet, seit dem 2ten Weltkrieg habe es für Deutschland nicht mehr so eine „Herausforderung“ gegeben.

75 Jahre nach der Befreiung zeigt sich Deutschland in nationalistischem, rassistischen Gewand: Eine faschistische Partei sitzt im Bundestag, die Grenzen sind abgeriegelt, rassistische Angriffe nehmen auf den Straßen zu und jede Solidarität gegenüber Menschen ohne europäischem Pass fehlt. Während darüber diskutiert wird, ob in anderen Regionen der Welt Kriege „pausiert“ werden sollten, werden weiterhin Waffen exportiert, Bundeswehrmannöver geplant und die Bundeswehr wird im Inland eingesetzt

.Wer den Frieden will, muss sich auf den Frieden vorbereiten und ihn leben. Nur wer Krieg will, übt den Krieg. In der Erinnerung an die Häftlinge des Nazi- Konzentrationslagers Buchenwald, die sich im April 1945 unter schwierigsten Bedingungen selber hatten befreien können, wiederholen wir heute ihre Forderungen:

NIE WIEDER FASCHISMUS! NIE WIEDER KRIEG!